

METHODENBLATT: EINE EIGENE SOZIALE GESCHÄFTSIDEEN ENTWICKELN

Zielgruppe	Klasse 8, 9 und 10
Zeitbedarf	4 Unterrichtsstunden
Beschreibung	<p>Im Zentrum der Einheit steht folgendes Szenario: jeweils vier Lernende schlüpfen in die Rolle einer Jury. Sie haben die Aufgabe, einem Sozialunternehmen eine Finanzierung zu vergeben.</p> <p>Das Einheit besteht aus zwei Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (1) Als Grundlage erarbeiten die Schüler*innen als Rolle einer Jury Fachwissen zu Social Entrepreneurship und legen hierbei im Team eigene Kriterien für die Bewertung der um Finanzierung werbenden Unternehmen fest. Sie lernen vier Unternehmen genauer kennen, die sie abschließend auf Grundlage von selbst entwickelten Kriterien bewerten. ▶ (2) Im Rahmen des gleichen Szenarios entwickeln die Lernenden eigene Ideen für ein soziales Unternehmen. Dabei gehen sie von Problemen aus der eigenen Lebenswelt aus, zu denen sie im gemeinsamen Brainstorming angeleitet Lösungen sammeln. Methodisch lernen sie den vereinfachten Business Model Canvas kennen und stellen am Ende ihre Idee wieder der Jury vor. ▶ (3) Zur Differenzierung bieten wir zum Download eine ausführlichere Version des Social Business Model Canvas.
Lernziele	Die Lernenden erarbeiten sich ein Grundverständnis von Social Entrepreneurship durch die Einordnung konkreter Beispiele. Sie vertiefen ihr Verständnis, indem sie eigene Unternehmensideen entwickeln und ebenfalls auswerten.
Methoden/ Lernformen	Szenario, das an die Lebenswelt der Lernenden anknüpft; offene Herangehensweise, die konstruktivistisch die Erarbeitung eines eigenen Verständnisses von Social Entrepreneurship erlaubt; Wechsel der Sozialformen erlaubt innere Differenzierung
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schulung der Fähigkeit, ökonomische und soziale (teils ethische) Aspekte zu verknüpfen ▶ Ausbau der Analysekompetenz unter Anwendung wirtschaftlicher Fachbegriffe ▶ Vorbereitung einer Urteilsbildung durch Anwendung eigenständig entwickelter Kriterien
Fachbezüge	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wirtschaftswissenschaften ▶ Ethik ▶ Politische Bildung
Benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kopien der Arbeitsblätter ▶ Poster oder Flipchart Papier ▶ Post-Its <p>▶ Hilfreich für die Recherche: Internetzugang, möglichst für jede Arbeitsgruppe</p>
Hinweis	<p>Für die Unternehmensbeispiele empfehlen wir die Praxisbeispiele aus dem Themenheft oder die RKW Videoreihe „Behind The Scenes“, die Sozialunternehmer*innen vorstellt. Es bietet sich auch an, lokale bzw. regional ansässige Sozialunternehmer zu wählen.</p>

- ▶ Den Ablauf der Unterrichtseinheit und die Arbeitsblätter stehen auf unserer Webseite als PDF zur Verfügung.



GO WEB

www.nfte.de/go-web
 → Themenheft →
 Lehrmaterialien



ABLAUF DER UNTERRICHTSEINHEIT

Teil 1: Was ist Social Entrepreneurship?

<p>Einstieg (Aufstellübung: Lernende positionieren sich im Raum zum Impuls, Auswertung im Plenum):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale Probleme kann nur der Staat lösen. ▶ Soziale Probleme kann man nicht als Unternehmen lösen. ▶ Ich kenne Sozialunternehmen. <p>Überleitung: Einführung in die Rolle und Aufteilung der Gruppen (Jurymitglieder)</p>	
<p>Erarbeitung der Kriterien: Lernende erarbeiten sich Hintergrundwissen zu Social Entrepreneurship und stellen eigene Bewertungskriterien auf (Einzel- und Gruppenarbeit).</p>	<p>Arbeitsblatt 3: Was ist Social Entrepreneurship? (S. 29)</p>
<p>Erarbeitung der Beispiele von Sozialunternehmen: Lernende analysieren beispielhaft vier Sozialunternehmen (Gruppenpuzzle: Recherche mit einer Person aus einer anderen Jury).</p>	<p>Praxisbeispiele aus dem Themenheft (S. 9-15)</p>
<p>Lernende vergleichen die Unternehmen in der Gruppe (Jury) und bereiten das Abschlussplädoyer vor.</p>	<p>Arbeitsblatt 4+5: In die Rolle eines Investors schlüpfen (S. 30-31)</p>
<p>Auswertung: Lernende präsentieren als Juror*innen ihre Ergebnisse und werten diese in der Klasse aus (Plenum).</p>	

Teil 2: Eine eigene soziale Geschäftsidee entwickeln

<p>Einstieg: Die Lernenden sammeln konkrete soziale Probleme aus ihrem Umfeld (zunächst einzeln auf Post-Its, dann clustern auf Postern). Die Lehrkraft gibt Hinweise auf mögliche Themenfelder (Armut, Gesundheit, Bildung oder Umwelt) und betroffene Personengruppen (Mitschüler*innen, Freunde, Verwandte oder auch berühmte Persönlichkeiten). Nach der Auswertung (Clustern) im Plenum wählt jede Gruppe ein Thema als Schwerpunkt.</p>	<p>Moderationskarten oder Post-Its; evtl. Poster</p>
<p>Erarbeitung I: Die Lernenden sammeln mögliche Lösungsansätze in einem Brainstorming (Think-Pair-Share / Gruppenarbeit).</p>	<p>Arbeitsblatt 6: Ideen auswerten (S. 32)</p>
<p>Erarbeitung II: Sie entwickeln Ansätze eines Sozialunternehmens, das die Lösung des Problems verfolgt (Partner- / Gruppenarbeit).</p>	<p>Arbeitsblatt 7: Unsere soziale Geschäftsidee (S. 33)</p>
<p>Auswertung: Die Lernenden präsentieren ihre Unternehmensideen und bekommen Feedback durch die Juryteams (Plenum).</p>	

- ▶ Den Ablauf der Unterrichtseinheit und die Arbeitsblätter stehen auf unserer Webseite als PDF zur Verfügung.



GO WEB

www.nfte.de/go-web
→ Themenheft →
Lehrmaterialien



ARBEITSBLATT 3: WAS IST SOCIAL ENTREPRENEURSHIP?

Social Entrepreneurship ist ein Begriff, der durch den Friedensnobelpreisträger Mohammad Yunus weltweit Bekanntheit erlangte. Der Finanzunternehmer aus Bangladesch sah, dass viele arme Menschen in seinem Land keine Chance hatten aus der Armut herauszukommen.

Er fand heraus, dass es oftmals daran lag, dass sie keine Kredite bekamen, um sich etwas aufzubauen. Für traditionelle Banken schienen sie als Kund*innen nicht interessant, da die benötigten Summen zu klein waren. Zudem wurden sie als nicht kreditwürdig angesehen. Man traute ihnen nicht zu, dass sie ihren Kredit zurückzahlen konnten.

Genau hier setzte Yunus an: Er gründete die Grameen Bank, um dieses Problem zu lösen. Sie bietet sogenannte Mikrokredite an, die maximal 1000 US\$ (etwa 825 €) umfassen. Das hat vorher keine andere Bank gemacht. Außerdem werden Beratungen zur Gründung kleiner Unternehmen durchgeführt. Sie richten sich oft an Frauen, da Statistiken zeigen, dass diese das Geld langfristiger investieren.

Diese Art von Unternehmen, die als Ziel nicht die Gewinnmaximierung verfolgen, sondern die Lösung eines sozialen oder ökologischen Problems, nennt man Sozialunternehmen. Sozialunternehmen nehmen sich dieser gesellschaftlichen und komplexen Herausforderungen an. Sie entwickeln ein Produkt oder eine Dienstleistung, das/die Zweck dient, ihre soziale oder ökologische Mission zu erfüllen.

Dabei handeln sie jedoch nicht wie traditionelle wohltätige Vereine, indem sie Spenden für einen bestimmten Zweck ausgeben. Sozialunternehmen erwirtschaften auch Einnahmen. Der Gewinn, den sie durch ihre Einnahmen erwirtschaften,

fließt beim Sozialunternehmen wieder in das Unternehmen. Auch innerhalb des Betriebs achtet man auf nachhaltige und ethische Standards: Chancengleichheit, faire Löhne und Umweltwirkungen etwa werden beachtet.



AUFGABEN



EINZELARBEIT:

1. Schau dir das Video (4:53 min.) „Soziale Start-ups: Jobs für eine bessere Welt“ an. Du findest den Link über diese Webseite: www.nfte.de/go-web oder über die Suchfunktion auf YouTube.



GRUPPENAUFGABE:

2. Diskutiert mit 3-4 Mitschüler*innen, was Sozialunternehmen von traditionellen Unternehmen und von wohltätigen Organisationen unterscheidet. Notiert euch eure Antworten.

ARBEITSBLATT 4: IN DIE ROLLE EINES INVESTORS SCHLÜPFEN

Jetzt wird es spannend! Als Team schlüpft ihr nun in die Rolle eines Investors, der in ein Sozialunternehmen finanziell investieren möchte! Ein Investor bzw. eine Investorin ist jemand, der sein/ihr Geld in ein Unternehmen investiert, weil er/sie an den Erfolg des Unternehmens glaubt.



AUFGABEN

1. Legt gemeinsam fünf Kriterien fest, nach denen ihr entscheiden würdet, welches Sozialunternehmen ihr unterstützt. Achtet dabei sowohl auf die sozialen Aspekte als auch die Wirtschaftlichkeit des Produkts. Notiert euch die Kriterien.



2. Ihr erhaltet als Investor-Team von eurer Lehrkraft Kurzportraits von Social Entrepreneurs und ihren Ideen. Teilt die Kurzportraits so auf, dass jeder im Team ein anderes Portrait hat. Lest euch das Kurzportrait nun durch, und macht euch dabei Notizen zu folgenden Punkten:

Name des Unternehmens:

Dieses gesellschaftliche Problem möchte das Unternehmen (mit) lösen:

Dieses Produkt / diese Dienstleistung bietet das Unternehmen an:

So bewerte ich das Unternehmen basierend auf den Kriterien meiner Jury:

ARBEITSBLATT 5: IN DIE ROLLE EINES INVESTORS SCHLÜPFEN



AUFGABEN

1. Jetzt müsst ihr als Investor-Team eine Entscheidung treffen! Vergleicht als Gruppe eure Notizen. Welches Sozialunternehmen erfüllt eure fünf Kriterien am besten? Versucht euch zu einigen, welches Sozialunternehmen euch am meisten überzeugt hat.

2. Stellt das Sozialunternehmen, in das ihr als Investor-Team investieren würdet, mit eurer Begründung der Klasse vor. Ihr könnt dafür folgenden Leitfaden zur Hilfe nehmen:

	<p>► Einleitung: Stellt eure Jury vor und was euch besonders wichtig bei der Auswahl des Unternehmens war.</p>
	<p>► Begründung der Wahl: Benennt das Unternehmen, das ihr fördert und zwei Gründe, weshalb ihr gerade dieses ausgewählt habt.</p>
	<p>► Abschluss: Gebt einen Ausblick in die Zukunft: Was wird das Unternehmen hoffentlich mit euren Geldern erreichen?</p>

ARBEITSBLATT 6: IDEEN AUSWERTEN

Nun geht es um eure Ideen! Findet euch in Kleingruppen (4 oder 6 Personen) zusammen, die jeweils an einem Problem arbeiten möchten.

► **1. Einzelarbeit (5 Minuten):**

Schreibt so viele Ideen wie möglich auf, mit denen man das Problem lösen könnte. Es könnte auch völlig abgefahrene und kaum durchdachte Vorschläge dabei sein.

► **2. Partnerarbeit (5 Minuten):**

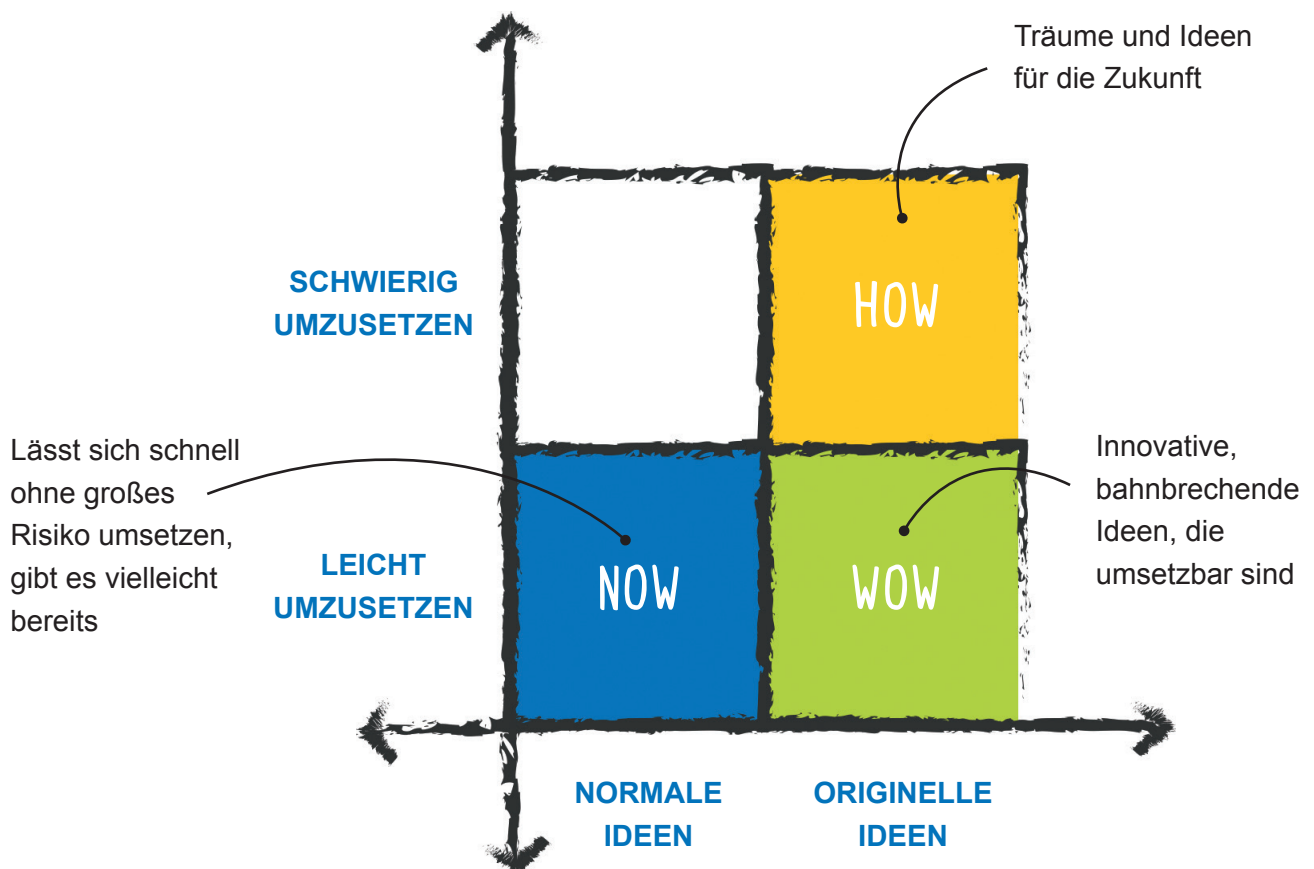
Wählt gemeinsam von euren vielen Ideen die überzeugendsten oder außergewöhnlichsten 5 Ideen aus.

► **3. In der Gruppe (12 Minuten):**

Stellt euch alle Ideen vor und ordnet diese auf der Now-How-Wow-Matrix an.

► **4. Am Ende:**

Wählt in der Gruppe für 1 - 3 Lösungen, an denen ihr weiterarbeiten möchtet. Teilt euch entsprechend in kleinere Teams auf oder arbeitet als gesamte Gruppe weiter.



ARBEITSBLATT 7: UNSERE SOZIALE GESCHÄFTSIDE

Aufgabe 1: Nun geht es um euer Sozialunternehmen! Bitte füllt das Blatt gemeinsam aus. Die Fragen helfen euch, wichtige Details für eure soziale Geschäftsidee zu besprechen. Es gibt kein richtig oder falsch!

	Name des Sozialunternehmens - Findet einen Namen für euer Sozialunternehmen.
	Teammitglieder - Tragt hier alle Namen eurer Teammitglieder ein.
	Das Problem - Was genau ist das Problem, das ihr lösen wollt? Warum ist es ein Problem? Welchen Nutzen hat es für die Gesellschaft, wenn das Problem gelöst wird? Beschreibt das Problem in einem Satz.
	Unsere Problemlösung - Wie genau sieht eure Idee zur Lösung des Problems aus? Was macht sie besonders? Warum denkt ihr, dass der Ansatz gut funktioniert?
	Unsere Zielgruppe - Beschreibt eure Zielgruppe. Wer ist von dem Problem betroffen? Wen erreicht ihr mit eurer Idee?
	Einnahmequellen - Welches Produkt oder welche Dienstleistung könntet ihr anbieten? Wodurch könntet ihr Geld verdienen, um euer Sozialunternehmen zu finanzieren? Sammelt so viele Ideen wie möglich!

► **Aufgabe2:** Stellt eure Ergebnisse am Ende in der Klasse vor! Versucht dabei, die anderen Teams von eurer Geschäftsidee zu überzeugen.